

Haushaltsrede zum Haushaltsentwurf 2026 CDU-Fraktion im Rat der Stadt Heinsberg

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren, - auch im Zuhörerraum -,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

der Haushaltsentwurf 2026 der Stadt Heinsberg steht unter erheblichen finanzpolitischen Herausforderungen. Steigende Sozialausgaben, höhere Personal- und Sachkosten sowie wachsende Pflichtaufgaben belasten den städtischen Haushalt immer stärker. Gleichzeitig bleibt die finanzielle Ausstattung der Kommunen durch Land und Bund weiterhin unzureichend.

Vor diesem Hintergrund ist der vorliegende Haushaltsentwurf kein Haushalt der Wunschlisten, sondern ein Haushalt der **Realität, der Verantwortung und der Ehrlichkeit**. Die CDU-Fraktion steht deshalb vollumfänglich hinter diesem Entwurf.

1. Finanzielle Ausgangslage und Verantwortung

Die Stadt Heinsberg bewegt sich mit einem Gesamtvolumen von rund **164 Millionen Euro im Ergebnisplan** in einer Größenordnung, die deutlich macht, wie anspruchsvoll kommunales Haushalten geworden ist. Allein die **sozialen Transferaufwendungen** und die **Personalkosten** binden einen Großteil der Mittel – Ausgaben, die überwiegend gesetzlich vorgegeben sind und kaum Spielraum lassen.

Gleichzeitig bleiben die Bau-, Energie- und Unterhaltungskosten auf einem hohen Niveau. Ein struktureller Ausgleich allein durch Einsparungen ist unter diesen Bedingungen nicht realistisch. Wer das behauptet, verschweigt den Bürgerinnen und Bürgern die Wahrheit.

2. Anhebung der Hebesätze – ehrlich, notwendig und differenziert

Im Zuge der neuen Grundsteuerreform wurde im Oktober 2024 die bewusste politische Entscheidung getroffen **Wohnen und Nichtwohnen unterschiedlich zu behandeln**. Für die CDU-Fraktion war es wichtig, die Belastung für klassische Wohngrundstücke moderater zu gestalten und stärker dort anzusetzen, wo größere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gegeben ist.

Ein zentraler Bestandteil des Haushalts 2026 ist die bereits im Dezember **beschlossene Anpassung der Hebesätze**. Für die CDU-Fraktion war klar: Steuererhöhungen sind kein politisches Ziel, sondern das **letzte Mittel**, wenn andere Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Der Rat der Stadt Heinsberg hat für das Haushaltsjahr 2026 moderate Erhöhungen der Hebesätze beschlossen, die das Minimum des Erforderlichen darstellt.

Dadurch wird der Haushaltsausgleich im Jahr 2026 um rund 1,7 Millionen Euro gestützt. Der Konsolidierungsbeitrag steigt bis 2029 auf etwa 5,2 Millionen Euro. Dieses Geld dient nicht dem Aufbau neuer Begehrlichkeiten, sondern der **Sicherung der städtischen Leistungsfähigkeit**, dem Erhalt der Infrastruktur und der Finanzierung unverzichtbarer Aufgaben.

Wir sagen offen: Niemand beschließt solche Schritte leichtfertig. Ein dauerhaft nicht tragfähiger Haushalt wäre jedoch gegenüber heutigen und künftigen Generationen unverantwortlich.

3. Investitionen trotz schwieriger Lage

Trotz der angespannten Finanzlage investiert die Stadt Heinsberg im Jahr 2026 gezielt und zukunftsorientiert. Insgesamt sind **über 30 Millionen Euro an Investitionen** vorgesehen. Dies stärkt auch die heimische Wirtschaft. Wenn es vergabetechnisch möglich ist, werden heimische Betriebe und Firmen berücksichtigt. Denn Stillstand ist Rückschritt!

Beispielhaft nenne ich:

Bildung und Betreuung – rund 10 Mio. Euro

- Neubau und Erweiterung von Kindertagesstätten
- Sanierungen an Grund- und weiterführenden Schulen
- Ausbau von Ganztags- und Betreuungsangeboten
- Investitionen in digitale Ausstattung

Infrastruktur und Stadtentwicklung – rund 12 Mio. Euro

- Straßen- und Kanalsanierungen in mehreren Ortsteilen
- Investitionen in städtische Gebäude
- Maßnahmen zur Aufwertung von Ortskernen
- Feuerwehrstandorte und kommunale Einrichtungen

Klimaschutz und Nachhaltigkeit – rund 4 Mio. Euro

- Energetische Sanierung städtischer Gebäude
- Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern
- Klimaanpassungs- und Starkregenvorsorgemaßnahmen

Sicherheit, Sport und Ehrenamt – rund 4 Mio. Euro

- Ausstattung von Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Investitionen in Sportstätten und Vereinsinfrastruktur

Diese Investitionen zeigen: Der Haushalt 2026 ist kein Stillstandshaushalt, sondern ein Haushalt mit **klaren Prioritäten**.

4. Wirtschaftlichkeit und Vertrauen

Gerade weil wir den Bürgerinnen und Bürgern mit den Hebesätzen mehr abverlangen, ist eines entscheidend: **Vertrauen**. Vertrauen entsteht nur, wenn mit Steuergeldern sorgfältig umgegangen wird.

Die CDU-Fraktion steht daher für:

- strikte Ausgabendisziplin,
 - kritische Überprüfung freiwilliger Leistungen,
 - effiziente Verwaltungsabläufe
 - und realistische Planung ohne Schönrechnerei.
-

5. Verantwortung endet nicht an der Stadtgrenze – und darf nicht weiter abgeschoben werden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

bei aller Verantwortung, die wir hier vor Ort übernehmen – und die wir auch übernehmen **müssen** –, muss eines deutlich gesagt werden: Die finanzielle Lage der Kommunen ist **kein hausgemachtes Problem**, sondern das Ergebnis jahrelanger politischer Versäumnisse auf **Landes- und Bundesebene** – und hier auch ausdrücklich unserer Partei, der CDU auf Landes- und Bundesebene.

Immer neue Aufgaben, immer neue und höhere Anforderungen, immer neue gesetzliche Verpflichtungen – aber **keine auskömmliche Finanzierung**. Das ist die Realität, mit der Städte wie Heinsberg tagtäglich umgehen müssen. Wer den Kommunen Verantwortung überträgt, muss ihnen auch die Mittel geben, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Direkte Folge dieser Politik ist, dass wir über die Anhebung von Hebesätzen das ausgleichen müssen, was andernorts versäumt wird.

Das sagen wir offen und ohne Umschweife und transportieren das auch über unsere Vertreter der CDU in Land und Bund weiter.

Wir, die CDU-Fraktion, erwarten:

- eine **faire Finanzierung sozialer Pflichtaufgaben**,
- eine **dauerhafte Entlastung der Kommunen**,
- und ein Ende der Politik, Aufgaben nach unten durchzureichen und sich oben aus der finanziellen Verantwortung zu ziehen.

Kommunale Selbstverwaltung bedeutet **Gestaltungsfreiheit** – nicht die Verwaltung von Mangel. Wer starke Kommunen will, muss sie auch stark machen. Alles andere ist politisch unehrlich.

Und genau deshalb ist dieser Haushalt kein Zeichen von Schwäche, sondern von Handlungsfähigkeit – trotz widriger Rahmenbedingungen.

6. Schlusswort

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,*

abschließend darf ich mich bei Ihnen, Herr Schmitz, sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den vorliegenden Haushaltsentwurf bedanken.

Ebenso darf ich mich im Namen der Fraktion und persönlich bei Ihnen, Herr Bürgermeister Louis, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Dank gilt aber auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihren Einsatz und ich bitte Sie, diesen Dank entsprechend weiterzugeben.

Der Haushaltsentwurf 2026 ist ein ehrlicher Haushalt der Stabilität und der Verantwortung. Er verlangt den Bürgerinnen und Bürgern sowie der heimischen Wirtschaft einen Beitrag ab, sichert aber gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Die CDU-Fraktion wird diesem Haushalt sowie der vorübergehenden Aussetzung der Nachhaltigkeitssatzung im Haushaltsjahr 2026 zustimmen – aus Verantwortung gegenüber Heinsberg, aus Respekt vor den Bürgerinnen und Bürgern und mit dem klaren Ziel, auch künftig für solide Finanzen und eine starke kommunale Entwicklung einzustehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.